

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 53 (1991)
Heft: 6

Artikel: Der alte, neue Motormäher : (Zone 3 und 4)
Autor: Stoffel, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der alte, neue Motormäher (Zone 3 und 4)

Werner Stoffel, Zentralstelle für landwirtschaftliche Maschinenberatung, Chur

Zweiachsmäher und Traktoren mit Anbaumähwerken klettern im Berggebiet immer weiter hinauf. Hat dadurch der Motormäher bald ausgedient?

Diese Frage kann mit Sicherheit verneint werden. Trotz raschem Strukturwandel wird es noch einige Zeit dauern, bis nur noch das gut mechanisierbare Land bewirtschaftet und der Rest geweidet oder aufgeforstet wird. In der Hit-Parade der Landwirtschaftsmaschinen hat der Motormäher in den letzten Jahren jedoch viele Ränge eingebüsst. Steigende Betriebsgrösse und sinkender Personalbestand machen den Wunsch nach mehr Leistung und Komfort verständlich. Trotzdem weiss jeder Bergbauer, dass er ohne Motormäher nicht auskommen kann. Der Umstand, dass auf jedem Betrieb mindestens ein Mäher vorhanden ist, rückt aber dessen Bedeutung so lange in den Hintergrund, als von diesem noch Leistung erwartet werden kann. Je grösser der Wunsch nach Erleichterung und Komfort ist, desto längere Lebensdauer traut man dem vorhandenen Motormäher zu. Sein unverhoffter Ausfall während der Saison kann seine Bedeutung jedoch wieder recht deutlich machen. Wer sich dagegen schützen will, sollte versuchen, durch sorgfältige Wartung ein Maximum an Betriebssicherheit, Leistung und Lebensdauer aus dem vorhandenen Mäher herauszuholen. Dazu kommt die Aufgabe, sich über technische Neuerungen am Motormäher laufend zu informieren.

Motormäherwartung

Der Wartungsaufwand für Motormäher ist recht hoch und nimmt zu in Abhängigkeit des Alters. Durch diverse Änderungen an den Mähwerken und Messerantrieben konnten in letzter Zeit merkliche Verbesserungen punkto Verschleiss und Leistung erreicht werden. Neue Messerführungen, schlankere Finger, teilweise ohne Fingerplättli und weniger verstopfungsanfällige Schneidzusätze an den Balkenenden tragen dazu bei. Die meisten dieser Neuerungen sind als Umbausätze für ältere Mähwerke erhältlich. Je nach Alter und Zustand der Mähwerke lohnt sich bei der Revision der Umbau auf ein neues oder statt der Revision der Umtausch gegen ein neues System. Wegen der Vielfalt der Systeme muss für die Wartung auf die Vorschriften der Hersteller verwiesen werden. Spätestens wenn das Futter mehr ausgerissen als abgeschnitten wird – erkennbar an den Zebrastreifen auf den abgeernteten Wiesen – oder wenn laufend Verstopfungen, Klingen- und Messerbrüche auftreten, ist eine Revision erforderlich.

Was leider oft vernachlässigt wird, ist der Ausleger und der Messerantrieb. Der Ausleger muss mit dem Balken überprüft werden, damit die Balkenstellung und der Messerantrieb genau übereinstimmen. Ohne exakte Übereinstimmung ist der Nutzen der Balkenrevision, besonders bei Ausführungen mit Steckverbindungen, zweifelhaft. Auch

Motoren, die bei der Reinigung des Kühlsystems, des Luftfilters und beim Ölwechsel zu kurz kommen, machen den Motormäher nicht leistungsfähiger.

Selbst wenn neue Motoren zum Einsatz gelangen, bringen diese punkto Wartung keine Verbesserung. Bei den kleinen Einzylinder-Benzinmotoren fehlen nach wie vor Anzeigeinstrumente für Temperatur und Luftfilterüberwachung. Entsprechend hängt die Lebensdauer und Leistung der Motoren weitgehend vom Gespür und der Zuverlässigkeit der Bedienungsperson ab. Richtig gepflegte Motormäher, bei denen die Verschleissteile rechtzeitig ersetzt werden, können weit über das übliche Maschinenalter im Einsatz stehen.

Motormäherkauf

Das Angebot an neuen Motormähern weist nicht auf deren Untergang hin. Trotz oder gerade wegen der Konkurrenz durch den Zweiachsmäher werden verschiedene Neuerungen angeboten. Allerdings wird damit nicht nur der Bedarf für die Landwirtschaft, sondern auch für den kommunalbereich und den Gartenbau abgedeckt. Unter den verschiedenen Mähwerken zu Einachsern dominiert für die Landwirtschaft immer noch das Fingermäherwerk. Doppelmessermähwerke und andere fingerlose Mähwerke zum Einachser konnten sich bis jetzt nicht richtig durchsetzen. Abgesehen vom grossen Wartungsaufwand eig-

nen sie sich nicht in allen Futterarten und Beständen. Sie können jedoch für Spezialeinsätze vorteilhaft sein.

Beim Ersatz von alten Motormähern auf Betrieben mit Zweiachs- oder Traktormähern darf der Fehler, der bei der Ablösung des Einachstraktors durch den Transporter gemacht wurde, nicht wiederholt werden: Die leichten Kleinmäher, die damals angeschafft wurden, schieden in vielen Fällen bereits nach wenigen Jahren wegen Überlastung aus. Als Ersatz sollten daher leicht zu führende Mäher ab 5,2 KW/7 PS mit breiter Spur, Differentialsperre und Balken von 1,6 – 1,9 m gewählt werden. Der Anbau von Kombigeräten sollte möglich sein.

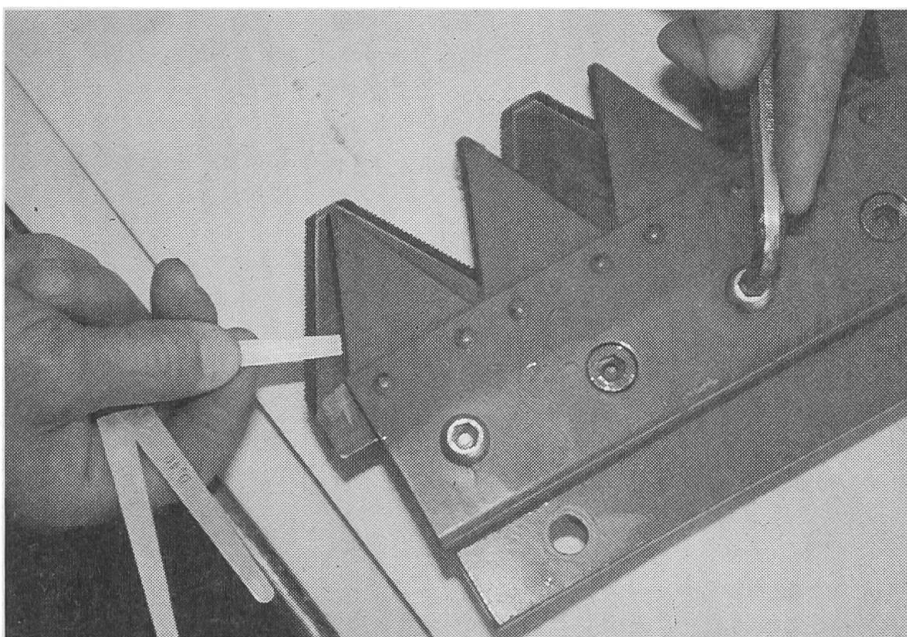
Kleinmäher unter 5,2 KW/7 PS eignen sich ausser auf Kleinst- und Extrembetrieben nur als Ergänzung zum leistungsstarken Einachsmäher mit 6,6 KW/9 PS bis 8,1 KW/11 PS und Balken von 1,9 – 2,5 m auf Betrieben ohne Zweiachs- oder Traktormäher.

Die grossen Einachser müssen natürlich trotz grosser Leistung auch im steilen Gelände sicher und leicht bedienbar sein. Gute Bremsen, breite Spur, Differentialsperre oder Einzelradlenkung sind erforderlich. Die Kombination mit Bandheuer und Eingrasvorrichtung sollte möglich sein. Dies, obwohl das Eingrasen im Berggebiet mit Alpen und Weiden eine geringe Bedeutung hat.

Als letzte Neuheit werden Motormäher mit hydrostatischem Antrieb angeboten. Die Fahrgeschwindigkeit kann in zwei Bereichen am Drehgriff stufenlos verstellt werden, während die Messergeschwindigkeit beliebig mit dem Gashebel eingestellt und konstant gehalten werden kann. Damit ergeben sich je nach Fut-



Am Steilhang ist der Motormäher unschlagbar.



Unter Umständen lohnt sich ein Umbausatz für ein altes Mähwerk statt einer Revision.

terbestand und Zustand oder Art des Mähwerkes sicher Vorteile. Der neue Rapid ist sogar mit Balkenentlastung d.h. mit verstellbarer Achse versehen, um für Eingraser und Normalmähwerk die passende Gewichtsverteilung zu

ermöglichen. Wie sich diese Neuerungen in der Praxis bewähren und welchen Anklang sie auf dem Markt finden, ist noch zu wenig bekannt. Ihr Preis wird dabei sicher auch eine Rolle spielen.